



MEDIENMITTEILUNG DER SP INNERSCHWEIZ

Luzern, 7. März 2016

Innerschweizer SP- Sektionen wehren sich gegen Lohnkürzungen

SP-Parlamentarier aus allen Trägerkantonen wehren sich gegen die geplante Lohnkürzung an der Hochschule Luzern. Die aktuellen Saläre sind bereits heute tiefer als in anderen Regionen. Eine Lohnkürzung würde so zu einem Qualitätsverlust führen – vom Reputationsschaden für die ganze Zentralschweiz nicht zu sprechen. Die Sparmassnahme ist geplant, weil Bundesbeiträge in der Höhe von 2,5 Millionen wegfallen. Dass dafür nun das Personal und die Studierenden gerade stehen sollen, ist ein Armutszeugnis für die Trägerkantone.

Die SP verlangt, dass die Hochschule genügend Mittel bekommt, um ihren Leistungsauftrag auch erfüllen zu können. Die für die ganze Zentralschweiz wichtige Bildungsinstitution ist bereits heute sehr schlank aufgestellt und weist sehr tiefe Ausbildungskosten pro Studierende und die tiefsten Gemeinkosten auf. An der oberen Grenze sind dagegen die Studiengebühren, welche auch nicht weiter erhöht werden können. Deshalb sind die Trägerkantone nun gefordert, Verantwortung für den Bildungsstandort Zentralschweiz zu übernehmen und die ausfallenden Bundesgelder zu kompensieren.

Kontakt:

Marcel Budmiger, Kantonsrat SP Luzern, 078 757 99 78

Susi Ettlín Wicki, Landrätin SP Nidwalden, 041 610 05 89

Barbara Gysel, Präsidentin SP Kanton Zug/Kantonsrätin, 079 579 55 55

Alex Inderkum, Landrat SP/Grüne Fraktion Uri, 079 222 67 04

Luka Markić, Kantonsrat SP Schwyz, 079 937 24 45

Guido Cotter, Kantonsrat SP Obwalden, 079 265 20 26